

## Rudolf-Höfer-Preis

für die beste Publikation im Zusammenhang mit der Anwendung radioaktiver Isotope in Klinik und Forschung in Österreich

### Stiftungsurkunde

1. Anlässlich des 90. Geburtstages am 18. März 2013 und in Würdigung der außerordentlichen Verdienste von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Höfer um die Einführung des Faches Nuklearmedizin in Österreich, worunter er die „**Anwendung radioaktiver Isotope in Klinik und Forschung**“ versteht, stellt die Firma DSD-Pharma GmbH, 3002 Purkersdorf, Wiener Strasse 12/4 (im folgenden Sponsor genannt) bis auf weiteres jährlich einen Betrag von Euro **1.000,-** für die beste im abgelaufenen Kalenderjahr in Österreich durchgeführte und veröffentlichte (oder nachweislich akzeptierte) Arbeit auf diesem Gebiet zur Verfügung. Alle Personen, ungeachtet ihrer Nationalität, die im abgelaufenen Jahr in Österreich eine entsprechende wissenschaftliche Arbeit verfasst und zum Zeitpunkt der Einrichtung das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, sind eingeladen, sich beim Stiftungskuratorium zu bewerben.
2. Es wird die beste zur Publikation nachweislich akzeptierte bzw. im abgelaufenen Kalenderjahr erschienene Arbeit ausgewählt. Die Präsentation der von der Jury ausgewählten **3 besten Arbeiten** erfolgt im feierlichen Rahmen, wo der Preisträger seine Ergebnisse in einer **15-minütigen** Präsentation vorstellt.
3. Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine Jury. Den Ehrenvorsitz führt zu Lebzeiten Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf Höfer. Die Jury besteht aus bis zu **sechs Professoren** Österreichischer Medizinischer Universitäten. Neben einem **Juryvorsitzen** (vorzugsweise ein emeritierter Professor der Nuklearmedizin. Ein aktiver Nuklearmediziner bzw. ein Instituts/Klinikvorstand kann, zur Vermeidung von Befangenheit, **nicht** Vorsitzender sein) gehören der Jury Fachvertreter verschiedener Disziplinen, die in ihrem Fachbereich für die Anwendung der Grundlagen in der Diagnose und Therapie am Patienten stehen, an. Der erste Vorsitzende der Jury ist der Initiator des Preises, Herr Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger. Ein Vertreter des Sponsors ist nicht stimmberechtigtes Mitglied der Jury. Die Preisverleihung erfolgt aufgrund einer Abstimmung unter den Jurymitgliedern mit einfacher Mehrheit unter Ausschluss des Rechtsweges. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Votum des (Ehren-) Vorsitzenden.
4. Der Gewinner des Preises erhält den vom Sponsor bereitgestellten Förderungsbetrag von **1.000,- Euro** sowie eine **Urkunde**, die im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung übergeben werden. Der 2. und 3. Preis werden mit einer Urkunde gewürdigt.
5. Die Überreichung des Preises übernimmt der Vorsitzende der Jury, gemeinsam mit dem Ehrenvorsitzenden und dem Vertreter des Sponsors.

6. Die nuklearmedizinischen Institutionen Österreichs, die Universitätskliniken sowie die Fachgesellschaft werden über die Ausschreibung des Rudolf-Höfer-Preises und die Einreichbedingungen informiert.
7. Die **wissenschaftliche Arbeit** mit **Lebenslauf** ist **online per Mail** an den Vorsitzenden der Jury Herrn Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger ([helmut.sinzinger@meduniwien.ac.at](mailto:helmut.sinzinger@meduniwien.ac.at)) zu senden . Falls die Arbeit **noch nicht erschienen** ist, ist eine **Bestätigung der Annahme** vorzulegen.
8. Die Unterstützung durch den Sponsor erfolgt in allen Aussendungen, Informationen und Urkunden, die im Zusammenhang mit dieser Verleihung stehen. Dabei muss das Logo des Sponsors entsprechend den Vorgaben (Größe, Positionierung, Seiten etc.) korrekt angeführt werden. Die Vorgaben zur Verwendung des Logos werden gesondert zusammen mit dem Logo versendet.  
Im Sinne einer längerfristigen Kooperation wird mit dem Sponsor eine Kündigungsfrist von 18 Monaten vor der Einreichungsfrist (jeweils der 15. Jänner jedes Jahres) – vereinbart.  
Die Jurymitglieder sind auf Lebenszeit bestellt. Sie scheiden nur durch freiwilligen Rücktritt oder Ableben aus.  
Der Vorsitzende der Jury entscheidet über den eventuell nötigen Ersatz von Jurymitgliedern.

April 2014

Dr. Susanne Dorudi, e.h.

DSD Pharma GmbH

Univ. Prof. Dr. Helmut Sinzinger, e.h.

Vorsitzender der Jury